



Die Welt junger Stricher – Neue Doku von Rosa von Praunheim Bei der Premiere in Frankfurt stellt sich auch AIDS-Hilfe-Mitarbeiterin den Fragen des Publikum

Frankfurt, den 8. Februar 2011 – Einen authentischen Einblick in die Welt junger Stricher gibt Rosa von Praunheim in seinem neuen Dokumentarstreifen „Die Jungs vom Bahnhof Zoo“. Der Film wurde bei der jüngsten Berlinale in der Hauptstadt uraufgeführt. In Frankfurt wird er erstmals am Donnerstag, 10. März, im Kino *Mal seh'n* über die Leinwand gehen. Mit dabei wird nicht nur Rosa von Praunheim sein, der lange in der Mainmetropole lebte. Den Fragen des Publikums wird sich auch Karin Fink vom Frankfurter KISS stellen, der Kriseninterventionsstelle für Stricher. Fink arbeitet in diesem Projekt der AIDS-Hilfe Frankfurt seit fast zwanzig Jahren mit jungen männlichen Prostituierten. Rosa von Praunheim hatte sie im Vorfeld der Filmproduktion wegen ihrer jahrelangen Erfahrungen mit der Stricherszene um Rat gefragt.

„Die Jungs vom Bahnhof Zoo“ führt die Lebensgeschichten von fünf Strichern zusammen, um das geheimnisumwitterte Phänomen „Männliche Prostitution“ fern aller Klischees zu beleuchten. Drei der Protagonisten sind Roma. Begleitet von der Filmcrew, kehrt Ionel in sein Heimatdorf nach Rumänien zurück, um zu zeigen, aus welchen Armutsverhältnissen Jungs wie er kommen. Der junge Romica hat eine Familie gegründet, deren Existenzgrundlage lange die Prostitution war. Nazif ist ein ehemaliger Bürgerkriegsflüchtling aus Bosnien, der als Kind nach Deutschland kam und schon als junger Stricher am Bahnhof Zoo harte Drogen konsumierte.

Unter den Strichern gibt es auch minderjährige Jungs, die bereits als Kinder missbraucht wurden und später in die Stricherszene geraten sind. Daniel-Rene ist einer von ihnen. Als junger Erwachsener leidet er weiter massiv an den Folgen seiner traumatischen Erfahrungen. Die Hauptfigur ist Daniel, der mit sechzehn seine „Stricherkarriere“ begann. An seinem Beispiel wird deutlich, welche sozialen Umstände einen Einstieg in die Szene begünstigen. Auch Straßensozialarbeiter, Wirte von Stricherkneipen und Freier wie der österreichische Schauspieler und Regisseur Peter Kern kommen in dem Dokumentarfilm zu Wort.

**Premiere in Frankfurt:
10. März 2010, 20 Uhr
Mal seh'n, Adlerflychtstr. 6 HH**

Öffentlichkeitsarbeit

Friedberger Anlage 24
60316 Frankfurt

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Horn
Tel: (069) 40 58 68-20
Fax: (069) 40 58 68-40

stephanie.horn
@frankfurt.aidshilfe.de
<http://frankfurt.aidshilfe.de>